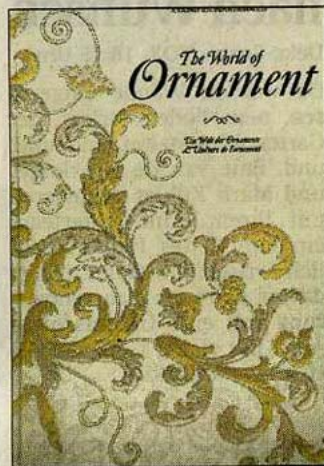


## Unser Buch-Tipp

### Zeitalter ohne Stil, aber mit Dekor

Im Historismus des 19. Jahrhunderts prägte gestalterischer Eklektizismus das moderne Leben. Man entdeckte den Orient, Japan, den Wilden Westen und die Südsee mit all ihren wunderbaren Assoziationen und Attributen. Alles wurde ungehemmt miteinander kombiniert: Neogotik und Neurokoko, klassisch-griechisch oder griechisch-modern. Musterbücher breiteten diesen Menschheitsvorrat aus und machten ihn verfügbar. Vor diesem Hintergrund erschienen im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts in Paris zwei Mappenwerke, die nicht weniger versprachen, als die Ornamente und Textildekore aller Zeiten und Völker zu erfassen: Zwischen 1869 und 1888 gab der französische Zeichner Auguste Racinet (1825-1893) „L'Ornement polychrome“ mit insgesamt 100 farbigen Ornamenttafeln heraus. 1877 erschien in ähnlicher Aufmachung „L'Ornement des Tissus“ von M. Dupont-Auberville, der sich dem Textildesign verschrieben hatte. Beide Bände wurden jetzt in ei-



nem zusammengefasst und vom Taschen-Verlag neu ediert. Der kiloschwere Foliant belegt nicht nur das Interesse des späten 19. Jahrhunderts am Ornament, sondern auch den enormen gestalterischen Willen, der überall und zu allen Zeiten – von den Primitiven bis zum 19. Jahrhundert – für die Verschönerung der Lebenswelt aufgewendet wurde. „The World of Ornament“ ist nach wie vor ein faszinierender Katalog, der zum Blättern, Stöbern, Studieren und Vergleichen einlädt. Ob er künftig wieder als Musterbuch im alten Sinne Benutzung findet, wird sich zeigen.  
Andreas Gebhardt